

ABRAHAM UND DIE METZGER

Premiere 23.1.2012, 20 Uhr

Vorstellungen 24.&25.1.2012, 20 Uhr

Berliner Metzger aus unterschiedlichen Schlachtttraditionen stehen hinter dem Tresen und bereiten zusammen Lammfleisch für „ihr“ Fest vor: Das islamische Opferfest, das jüdische Pessach-Fest und das christliche Ostern.

Ein ungewöhnliches Zusammentreffen. Normalerweise schlachtet jeder für sich allein. Aber Moment mal: Haben sich der jüdische Schochet und der muslimische Metzger nicht schon mal im Schlachthof in Spandau getroffen? Hier treffen sie zum ersten Mal wieder aufeinander und schon bald wird verhandelt: Über Regeln für das Schlachten, über den Metzgeralltag, über „Kochtopfreligion und Kopftuchreligion“. Ist bio ein Qualitätssiegel wie halal und kosher? Wer kontrolliert das eigentlich? Ist da wo halal draufsteht auch halal drin? Und: Wer bekommt am Ende das beste Stück vom Fleisch?

Abraham und die Metzger ist eine theatralische Auseinandersetzung mit persönlichen Sichtweisen von Metzgern auf die Gesellschaft. Auf der Grundlage von Interviews und Recherchen ist eine Inszenierung entstanden, die Rituale und Traditionen in den Blick nimmt und von ihrem Wandel in der postmodernen und postmigrantischen Welt erzählt. Die Markthalle Neun in der Kreuzberger Pücklerstraße bot in der Zeit nach ihrer Eröffnung 1891 Platz für bis zu 60 – darunter auch koschere – Metzgereistände. Am 23., 24. und 25. Januar werden auch diese Traditionen performativ wiederbelebt.

Manchmal begleitete ich meine Eltern zum Einkaufen in die Stadt. Ein Höhepunkt bei diesen Ausflügen war der Besuch beim Metzger. Metzgereien haben mich immer fasziniert. Nirgendwo sieht man so viel Blut und rohes Fleisch. Unser Metzger war ein freundlicher, älterer Mann mit ruhigen, sanften Gesichtszügen. ...Manchmal trug er eine Gebetskappe auf dem Kopf, die etwas kleiner war als die, die mein Vater besaß. ...Er sprach mit meinem Vater über Gott, und ich verstand nicht, was der im Metzgerladen zu suchen hatte...

Zafer Şenocak, Gefährliche Verwandtschaft. München 1998, S.103.

Tickets : Abendkasse an der Pücklerstrasse.

Reservierungen am Ballhaus Naunynstraße unter Tel: 030 75453725.

Ballhaus Naunynstraße

Naunynstraße 27, 10997 Berlin

Online-Tickets: www.ballhausnaunynstrasse.de

Reservierungen [030] 75453725

Preis: 14 €/ermäßigt 8

Konzept und Inszenierung

Çağla İlk

Dramaturgie

Sabine Ostermann

Produktionsleitung

Verda Sındıran

Mitarbeit

Paulina Papenfuß

Mit den Metzgern

Marcus Benser,

Mehmet Sakalli

und den

Schauspielern

Peter Becker,

Murat Dikenci,

Murti Yol,

Pham Thi Thanh

Nhan

Ein Projekt von MILK und Kultursprünge e.V. im Ballhaus Naunynstraße gefördert durch die interkulturelle Projektförderung des Landes Berlin.

Mit freundlicher Unterstützung von der Markthalle Neun und Kap-lan Dönerproduktion GmbH